

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wo uns Religion im Alltag begegnet

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



III.30

Begegnungen mit dem Christentum

Wo uns Religion im Alltag begegnet – Popmusik, Werbung, TV und mehr

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



Religion betrifft uns nicht nur in der Kirche oder im Religionsunterricht. Auch im Alltag finden sich zahlreiche religiöse oder pseudoreligiöse Anspielungen. Besonders in Kunst und Kultur wird kritisch mit Religionen im Allgemeinen und dem Christentum im Besonderen umgegangen. In dieser Unterrichtseinheit gehen die Schülerinnen und Schüler diesen religiösen Spuren in ihrer Lebenswelt nach und werden animiert, religiöse Aspekte in verschiedenen Kontexten zu erkennen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	7 Stunden
Kompetenzen:	religiöse Symbole im Alltag erkennen und deuten; Songtexte hinsichtlich ihrer Religiosität interpretieren; über das Tragen religiöser Motive reflektieren; religiöse Motive im kulturellen Bereich erkennen und sich kritisch damit auseinandersetzen
Thematische Bereiche:	religiöses Leben, religiöse Symbole im Alltag

Fachliche Hinweise

Was ist Religion?

Um den Religionsbegriff mit allen seinen Facetten zu definieren, müsste man weit ausholen, da sich auch das Verständnis von Religion in den vergangenen Zeiten immer wieder geändert hat. Man kann jedoch vereinfacht sagen, dass Religion die Beschäftigung des Menschen mit dem Glauben an das Heilige ist. Im „Wörterbuch des Christentums“ ist dazu zu lesen: „[D]er Begriff Religion [steht] für ein intuitiv allgemeines Verständnis für die unübersehbare Fülle historischer Gesamterscheinungen, in denen Menschen ihre Beziehung zu einem Jenseitig-Göttlichen je persönlich erfahren, gemeinsam vollziehen, in Wort und Verhalten thematisieren und begehen. Religion umfasst individuell innerliche und sozial ‚religiöse‘ Vollzüge wie Gebet, Meditation, Kult und Feste, Verkündigung und Bekenntnis, streng geregelte und ekstatische Erscheinungen. Religionen kristallisieren sich um Erzählungen, Mythen und heilige Bücher, sie lokalisieren sich an heiligen Stätten (Tempel) [...]“¹ Für den vorliegenden Beitrag bedeutet dies, dass sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf die Spuren solcher religiösen Aspekte im Alltag begeben. Wo wird in ihrer Lebenswelt Bezug auf das „Jenseitig-Göttliche“ genommen? An welchen Stellen findet man Hinweise darauf, dass sich Menschen auch außerhalb der Kirche mit den Fragen nach Gebet, Kult oder Verkündigung und Bekenntnis befassen? Hierzu setzen sich die Lernenden zunächst intensiver mit dem Wesen von Religion und der Frage, was sie ihnen persönlich bedeutet, auseinander. Anschließend untersuchen sie verschiedene Kulturbereiche, in denen sich mehr oder weniger überraschend immer wieder religiöse Anspielungen finden lassen.

Religion in kulturellen Alltagssituationen

Musik

Musik ist schon seit der Steinzeit ein wichtiger gesellschaftlicher Bestandteil. Die hier vorgestellten Musikstücke versuchen, einen Ausschnitt musikalischer Bandbreite zu zeigen. Sie befassen sich inhaltlich sowohl mit Religionskritik (Powerwolf, die Toten Hosen) als auch der Frage nach dem Jenseits und wie man „in den Himmel kommt“ (Marteria) oder stellen eine Hommage an Gott dar und erfragen sein Wesen (Joan Osborne).

Film

Auch die Film- und Serienindustrie hat in den vergangenen Jahren das Thema „Religion“ für sich entdeckt. Im Zeitalter von Streamingdiensten wimmelt es von Serien mit mythischem und religiösem Inhalt. Waren es in der Vergangenheit eher Gott idealisierende Serien (z. B. „Ein Engel auf Erden“), die man auf dem Markt fand, sind heute durchaus auch morbide, ironische oder religionskritische Produktionen zu finden. Serien wie „Supernatural“, „Lucifer“, „Good Omens“, „American Gods“ oder „The Good Place“ laufen recht erfolgreich und sprechen fast jeden Geschmack an. Allerdings bieten sie fundamentalistischen Christen Raum für Kritik. Mit solcher Art Kritik setzen sich die Lernenden auseinander und bewerten sie.

Literatur

Vielen Serien ging ein Buch oder Comic voraus. So auch bei der Serie „Good Omens“. Bereits 1991 erschien der von den britischen Autoren Terry Pratchett und Neil Gaiman verfasste gleichnamige

¹ Drehsen, Volker u. a. (Hrsg.): Wörterbuch des Christentums. 1500 Stichwörter von A–Z. Orbis Verlag. München 2001. S. 1050.

Roman, in dem es um die Freundschaft zwischen einem Engel und einem Dämon geht. Gemeinsam versuchen sie, die drohende Apokalypse zu verhindern. Mit zahlreichen religiösen Anspielungen ist dieses Buch nur ein Beispiel von vielen, wie christliche Themen im Roman verarbeitet werden können.

Kleidung

„Kleider machen Leute“, beschrieb Gottfried Keller schon 1874 treffend. Gemeint ist damit, dass Personen oftmals zuerst nach ihrer Kleidung beurteilt werden, unabhängig vom tatsächlichen gesellschaftlichen Stand. Kleidung sagt also viel über eine Person aus – und wenn es ein Mensch möchte, kann er so auch seine religiösen Überzeugungen nach außen tragen. Neben ritueller religiöser Mode wie beispielsweise dem Talar oder der Mönchskutte, die entsprechenden Geistlichen vorbehalten sind, gibt es weitere Accessoires und modische Bestandteile, mit denen eine Person ihre Religionszugehörigkeit zeigen kann. So trägt die gläubige Christin vielleicht ein Kreuz an der Kette, der bekennende Sikh bindet sich kunstvoll einen Turban und die gläubige Muslima trägt ein Kopftuch. Die Lernenden setzen sich mit dieser religiösen Symbolik im Bereich der Mode auseinander und finden weitere Beispiele.

Sport

Auch der im ersten Moment so weltlich erscheinende Sport – insbesondere der Fußball – zeigt sich oftmals religiös. Spieler, die beten oder sich bekreuzigen, sind nicht neu und der eine oder andere sieht den gesamten Fußball sogar als eigene Religion. Das Stadion wird zur Pilgerstätte, in der gemeinsam gefeiert und getrauert wird.

Werbung

Neben dem Sport, der Mode oder der Musik finden sich auch in der Werbung immer wieder religiöse Motive. Besonders die mächtige Sprache der Bilder machen sich Werbetreibende zu eigen, wenn es um die Verknüpfung von Glauben und einem Produkt geht. Dabei schießen sie manchmal über das Ziel hinaus, wie eine Kampagne der spanischen Lotterie „El Gordo“ zur Weihnachtszeit zeigte. Leicht bekleidet posierte 2017 Sophia Thomalla am Kreuz – für viele gläubige Christinnen und Christen ein Skandal. Wie die Lernenden zu diesem Fall stehen, beurteilen sie u. a. im letzten Material dieser Einheit.

Didaktisch-methodische Orientierung

Warum geht das Thema die Schülerinnen und Schüler an?

Großen Raum im Leben junger Menschen nimmt Musik ein. Musik transportiert Gefühle, hilft beim ersten Liebeskummer oder beim Streit mit den Eltern. Einen ähnlichen Effekt kann aber auch das Schauen der Lieblingsserie oder das Lesen eines Buchs haben. Sport, Werbung und Mode sind ebenfalls Bereiche aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, mit denen sie nahezu täglich in Kontakt kommen. Dass sich in allen diesen Bereichen immer wieder religiöse Anspielungen finden lassen und philosophische Fragen nach „Gott und der Welt“ aufgegriffen werden, ist für Lernende interessant. Zu erkennen, dass Religion uns umgibt und in vielen Bereichen des Lebens wichtige Funktionen einnimmt, hilft, ihre große Bedeutung zu verstehen. Als beispielhafte Lernsituationen werden im niedersächsischen Lehrplan für die Berufsschule folgende Themenbereiche genannt: „Religiöses in meiner Stadt“, „Christliche Elemente in der Werbung“ und „Nutzung religiöser Elemente in den Medien“.

Aufbau der Reihe

Die Reihe setzt sich aus vier Doppelstunden zusammen. Alle Arbeitsblätter sind jedoch auch so konzipiert, dass sie unabhängig voneinander eingesetzt werden können. Zum Einstieg in die Thematik setzen sich die Lernenden zunächst mit der Frage nach Religion auseinander und was Religion persönlich für sie bedeutet (M 1–M 4). Sie lernen verschiedene religiöse Symbole kennen oder begeben sich auf Spurensuche nach religiösen Elementen in unserer Sprache.

Im zweiten Teil der Einheit bearbeiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Gruppenarbeit verschiedene Songtexte hinsichtlich ihrer religiösen Aussage (M 5–M 8). Optimal wäre es, sich dazu die Musikvideos anzuschauen oder zumindest den Song anzuhören.

Anschließend befassen sich die Lernenden mit weiteren religiösen Aspekten im kulturellen Alltag. Hierzu beschäftigen sie sich kritisch mit Stellungnahmen (M 10), lesen einen Romanauszug (M 11) oder analysieren Werbeanzeigen (M 13). Zum Abschluss der Einheit erstellen und präsentieren sie eigene Werbeplakate mit religiösem Bezug.

Hinweis: Grundsätzlich sind in diesem Beitrag alle Religionen gemeint, daher finden sich auch Hinweise auf alle Weltreligionen. Der Fokus liegt jedoch auf dem Christentum und seinen entsprechenden religiösen Motiven.

Hinweise zur Differenzierung und Minimalplan

In der ersten Doppelstunde entscheiden sich die Lernenden zwischen einer Internetrecherche zu religiösen Motiven (M 3) oder zu Sprichwörtern (M 4). M 3 eignet sich dabei für leistungsstärkere Lernende – hier stehen Recherche, aber auch das Formulieren der eigenen Meinung im Vordergrund. Auch M 4 verlangt eine Internetrecherche, diese ist jedoch aufgrund der vorgegebenen Sprichwörter gelenkter und daher für leistungsschwächere Jugendliche besser zu bewerkstelligen.

Bei der Songanalyse in der zweiten Doppelstunde können leistungsstärkere Lernende die Texte auch im Original bearbeiten. Aufgrund der etwas höheren inhaltlichen Komplexität eignen sich die Songs „Amen and Attack“ (M 5) und „OMG!“ (M 7) eher zur Bearbeitung durch leistungsstärkere Jugendliche. Bei leistungsschwachen Lerngruppen oder bei Zeitmangel kann M 11 ersatzlos gestrichen werden, da der Romanauszug ein gewisses Hintergrundwissen erfordert. Ebenfalls bei Zeitknappheit kann die Zusatzaufgabe in M 13 (Erstellung von Werbung) entfallen.

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe	



Weiterführende Medien

- ▶ **Böhm, Uwe:** *Religion im Alltag wahrnehmen und deuten. Popkulturelle und symboldidaktische Bausteine für Schule, Jugendarbeit und Gemeinde.* Waxmann Verlag. Münster u. a. 2011.
Religionsdidaktisches Überblickswerk, das sich mit der Thematik auseinandersetzt, inwieweit man mit Lernenden religiöse Bezüge im kulturellen Alltag entdecken kann.
- ▶ **Gaiman, Neil/Pratchett, Terry:** *Ein gutes Omen. Die freundlichen und zutreffenden Prophezeiungen der Hexe Agnes Spinner.* Heyne Verlag. München 1991.
Humoristischer Fantasyroman, der sich mit dem Kampf Gut gegen Böse und der Apokalypse befasst. Gut für Jugendliche geeignet.
- ▶ **Hettlage, Robert/Bellebaum, Alfred (Hrsg.):** *Religion. Spurensuche im Alltag.* Springer VS. Wiesbaden 2016.
Verschiedene Fachwissenschaftler begeben sich in dieser Aufsatzsammlung auf die Suche nach religiösen Spuren im Alltag. Anspruchsvolles Werk, das auch für interessierte Laien geeignet ist.
- ▶ **Schlegelmilch, Renardo:** *If you believe ... Religion in Rock- und Popmusik.* Echter Verlag. Würzburg 2017.
Beginnend in den 1950er-Jahren untersucht der Autor zahlreiche Musikstücke hinsichtlich ihres religiösen Inhaltes. Interessantes Sachbuch, das zusätzliche Informationen zur Musikgeschichte liefert.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Religion und ihre Bedeutung für mich

Stundenziel: Die Lernenden befassen sich mit der Frage nach der Definition von Religion und finden erste Beispiele religiöser Motive im Alltag.

- M 1** Was bedeutet Religion für mich?
M 2 Definitionen von Religion
M 3 Auf den Spuren von Religion: Religiöse Symbole
M 4 Auf den Spuren von Religion: Biblische Sprichwörter

Benötigt: PC mit Internetzugang oder Smartphones/Tablets

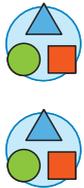
3./4. Stunde

Religiöse Motive in der populären Musik

Stundenziel: Im Rahmen einer Gruppenarbeit tauschen sich die Lernenden über religiöse Aussagen in verschiedenen Musiktiteln aus.

- M 5** Powerwolf – Amen and Attack
M 6 Joan Osborne – One of us
M 7 Marteria – OMG!
M 8 Die Toten Hosen – Paradies

Benötigt: PC mit Internetzugang oder Smartphones/Tablets, Kopfhörer



5./6. Stunde

Religion in Serien, der Mode und der Literatur

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sich religiöse Motive auf verschiedenen Ebenen im kulturellen Alltag finden lassen.

- M 9** Nicht immer gern gesehen – Religiöse Bezüge in Serien
M 10 Mode und Religion – Geht das?
M 11 Religion in der Literatur

7. Stunde

Religion im Sport und in der Werbung

Stundenziel: Die Lernenden erkennen, dass auch in scheinbar weltlichen Bereichen wie dem Fußball oder der Werbung religiöse Elemente Einfluss nehmen.

- M 12** Religion und Sport – Keine seltene Kombination
M 13 Werbung und Religion – Kreativ oder geschmacklos?

Benötigt: ggf. Ton- und Videoaufnahmegeräte, ggf. Tonkarton oder Tapetenrolle, Scheren, Klebstoff, Farbstifte

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wo uns Religion im Alltag begegnet

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

